



Donnerstag, 27. November 2025

Freiheit

Gleichheit

Kontrolle



Drei wichtige
Elemente einer Demokratie

Freiheit ist der Atem der Demokratie

Ohne Freiheit kann eine Demokratie nicht funktionieren. Freiheit kann in unserem Leben vieles bedeuten.

Freiheit & Demokratie

Ohne Freiheit kann eine Demokratie nicht funktionieren. Weil die Menschen in der Demokratie frei sprechen, frei wählen und frei denken dürfen. Das ist das, was Freiheit bedeutet. Die Menschen müssen in ihren Köpfen bereit sein, eigene Gedanken zu haben. Und auch mutig sein, frei zu sprechen. Freiheit beginnt im Kopf. Freiheit heißt auch, dass man Verantwortung für sich selbst und für andere übernimmt. Man sollte darauf achten, dass es jeder und jedem gut geht. Dass das, was ich sage, keine und keinen verletzt. An meinem Arbeitsplatz wünsche ich mir von meiner Chefin und meinen Kolleginnen und Kollegen Respekt und Freundlichkeit. Wir finden es wichtig, Menschen zu respektieren. Das heißt auch: Freundlichkeit, nett sein, hilfsbereit sein, zuzuhören, die Meinungen zu respektieren. Einfach die Menschen „leben lassen“.

Freiheit gibt jedem Menschen die Möglichkeit, er selbst zu sein.

Eigene Freiheit

Jede und jeder sollte mitbestimmen können und respektiert werden. Jede und jeder hat das Recht, selbst Entscheidungen zu treffen: Was man macht, mit wem man was macht, z. B. in der Freizeit.

Freiheit & Respekt

Beispiel: In einer Beziehung, wenn man etwas anspricht was einen stört, und die Person dann sagt: „Ja, ok, ich mach das nicht mehr. Ich respektiere dich.“

Jede und jeder darf selbst bestimmen, einfach den eigenen Weg gehen, was sich richtig anfühlt für die Person. Freiheit heißt für uns auch: selbstständig zu sein. Selber Geld verdienen und selbst entscheiden können, was du mit dem Geld machst. Niemand soll sich einmischen.

**Nisa, Elif, Muhammed,
Pavo, Munir, Miriam**



**Freiheit heißt für uns ... Selbst entscheiden können, wie wir arbeiten wollen.
Unsere Gedanken dazu:**

Wir wollen eine Arbeit machen, die zu unseren Hobbys passt, an der wir Spaß haben, wo wir motiviert sind, zur Arbeit zu gehen.

Ich will als Installateur arbeiten, weil es zu meinen Hobbys passt, und ich mag es nicht, zu sitzen.

Ich will als Friseurin arbeiten, weil ich es mag, Haare zu stylen und mit meinen Händen zu arbeiten. Ich will nicht die ganze Zeit sitzen.

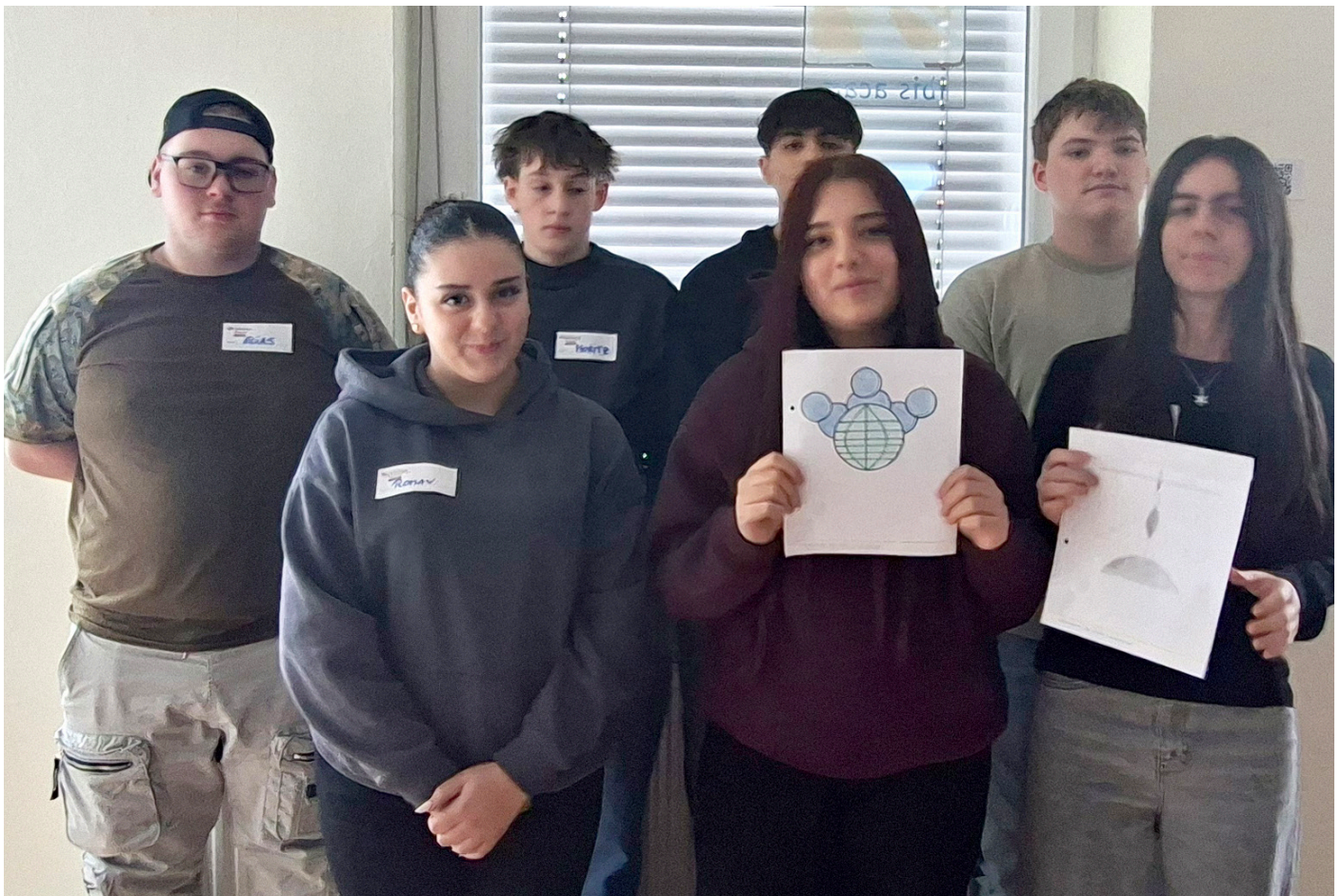
Man kann sich selbst entscheiden, was man macht!

Ich mag den Job KFZ-Techniker, weil man hat immer was zu tun, Autos reparieren, und man muss fast gar nicht sitzen.

Ich mag Kundenkontakt & mit Menschen reden.

Gleichheit für alle! Jugendliche stehen auf - eine neue Generation schützt die Demokratie!

Wie das funktioniert und wie Gleichheit gelebt wird, erfahren Sie in unserem Artikel.



Gleichheit und Vielfalt hängen in einer Demokratie zusammen. Die Demokratie sorgt dafür, dass alle gleich behandelt werden, dass die Menschen in ihrer Vielfalt leben können. Wir profitieren von Gleichheit und Vielfalt, indem Vielfalt neue Ideen bringt und uns Gleichheit vor Benachteiligung schützt. Zusammen machen sie die Gesellschaft fair und stark.

Wir haben uns in der Gruppe auch überlegt, wie wir als Bürgerinnen und Bürger für mehr Gleichheit in der Gemeinschaft sorgen können. Wir können entscheiden, welche Vertreterinnen und Vertreter wir zukünftig wählen, die für Verbesserungen sorgen können. Unserer Meinung nach sollte der Staat dabei mehr auf die Benachteiligten achten und stärker bei

Diskriminierung eingreifen. Zu diesem Thema haben wir uns auch angesehen und informiert, wo die Regelungen zur Gleichheit im österreichischen Gesetz festgeschrieben stehen. Dabei ist uns aufgefallen, dass Gleichheit an mehreren Stellen in den österreichischen Grundrechten steht. Dort ist festgelegt, dass alle Menschen gleich behandelt werden müssen.

Für die Menschen ist es gut, dass Gleichheit gesetzlich geregelt ist, da alle Menschen laut Gesetz gleich viel wert sind, also niemand ist weniger oder mehr wert.

Ahmet, Elif, Esmine, Moritz, Benedikt, Elias und Romav



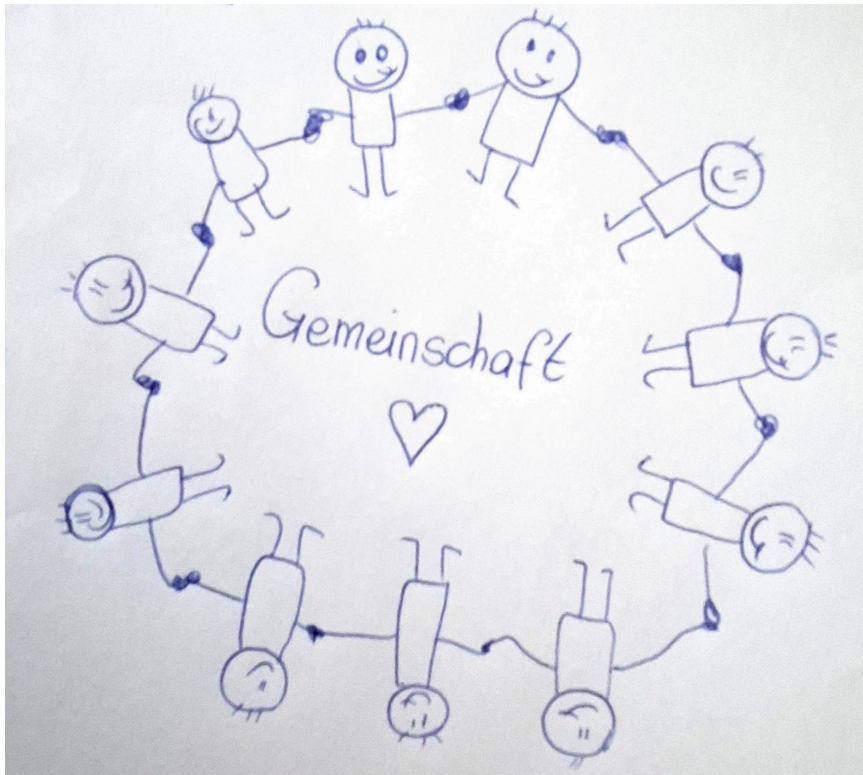
Gleichheit soll in einer Demokratie gelebt werden!

Kontrolle in einer Demokratie

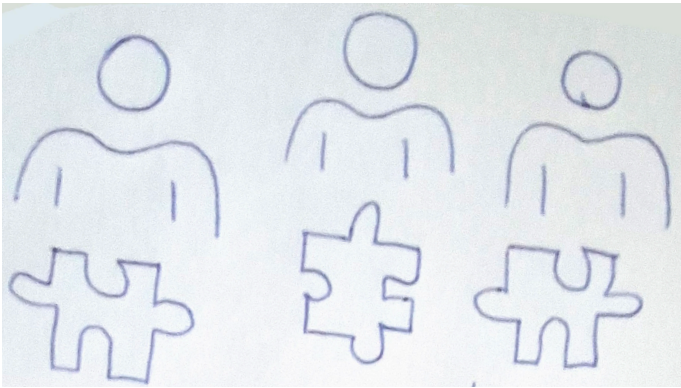
In einer Demokratie gibt es eine Machtaufteilung, auch Gewaltentrennung genannt. Damit wird versucht zu kontrollieren, wer welche Macht hat.

Gewaltentrennung ist wichtig, damit nicht zu viel Macht bei einigen wenigen Menschen konzentriert ist. Macht sollte aufgeteilt sein. Das Parlament beschließt die Regeln und Gesetze und kontrolliert die Arbeit der Bundesregierung. Die Regierung und die Verwaltung kümmern sich um die Ausführung und Einhaltung dieser Regeln und Gesetze. Die Gerichte und die Richterinnen und Richter entscheiden, ob ein Gesetz gebrochen wurde und welche Strafe es dafür vielleicht gibt.

Wir entscheiden in einer Demokratie mit, indem wir uns informieren und dann z. B. wählen gehen. Damit wir gut informiert sind, gibt es Medien in unserem Land. Medien geben uns Informationen. Sie decken Probleme auf und üben Kritik. Wir müssen uns gut informieren, damit wir zum Beispiel wissen, ob wir dieselben Menschen nochmals wählen wollen oder

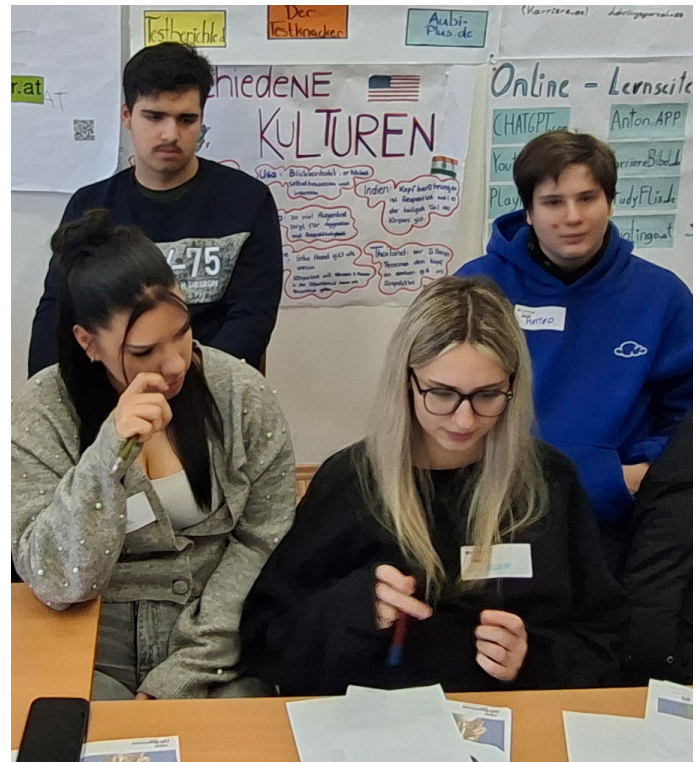


Das Leben in einer Gemeinschaft kann unterschiedlich sein. Es gibt auch verschiedene Gemeinschaften.



jemand anderen. Bei unseren Entscheidungen, die wir treffen, müssen wir kritisch bleiben. Informationen, die wir bekommen, sollten trotzdem auch überprüft werden, damit wir keine schlechten Entscheidungen treffen.

Wenn wir am Arbeitsplatz, aber auch in unserem privaten Leben Probleme bemerken, wo Macht missbraucht wird, ist es auf jeden Fall wichtig, darüber zu sprechen und Schwierigkeiten nicht zu ignorieren. In einer Demokratie sollte man auf Ungerechtigkeiten aufmerksam



machen. Auch eine Demonstration ist eine Möglichkeit, auf ein Thema aufmerksam zu machen. Die Arbeiterkammer kann auch eine große Unterstützung sein, um eine Beschwerde zu machen, wenn unsere Rechte verletzt werden. Ungleichheiten aufzeigen und versuchen, sie zu lösen, ist wichtig. Wir alle haben eine Verantwortung für das demokratische Zusammenleben in unserer Gemeinschaft. Dazu braucht man auch oft Mut und Beherztheit, um mit Zivilcourage anderen Menschen Unterstützung zu geben oder eben Fehler aufzuzeigen. In der Schule, auf der Straße oder auch am Arbeitsplatz. Jemanden zu unterstützen oder unterstützt zu werden, fühlt sich gut an.



Julia, Jesara, Rabia, Nazarii, Matteo und Ahmad



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

ONLINE Lehrlingsforum - Demokratie
BO ibis acam Bildungs GmbH,
Gmundner Straße 47-49, 4840 Vöcklabruck

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

